

RAHMENVERTRAG

VBZ-Nr. 2306

zwischen der

Stadt Zürich (Verkehrsbetriebe Zürich)

Luggwegstrasse 65

CH-8048 Zürich

(nachfolgend „VBZ“ genannt)

und

xx

Musterstrasse xx

CH-PLZ Musterort

(nachfolgend „Vertragspartner“ genannt)

zusammen nachfolgend „Parteien“ genannt

betreffend

Vermessungsdienstleistungen

1 Vertragsgegenstand

Der Vertragspartner ist unter diesem Vertrag verpflichtet, für die VBZ Vermessungsdienstleistungen der im Aufnahmekatalog der VBZ erfassten Objekte zu erstellen und zu einem späteren Zeitpunkt die dazugehörenden Gleisabsteckungen durchzuführen. Die Leistungen des Vertragspartners inklusive abzuliefernder Unterlagen sind detailliert im Pflichtenheft (Anhang 1) festgehalten und umschrieben.

Das bei den VBZ anfallende Auftragsvolumen wird über die Vertragslaufzeit ca. hälftig auf zwei Anbietende verteilt. Der Vertragspartner hat demnach keinen Anspruch auf die Erbringung sämtlicher Leistungen in diesem Bereich. Es wird keine Exklusivität zugesichert. Beim im Rahmen der Ausschreibung angegebenen Auftragsvolumen handelt es sich um eine Schätzung. Die VBZ sind nicht zur Abnahme eines bestimmten Volumens verpflichtet.

Der Vertragspartner überlässt den VBZ alle Unterlagen und sonstigen Daten sowie Sachen, welche er bei Ausführung des Auftrages erstellt oder erhalten hat; auch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages.

Bestehende Verträge werden durch diesen Vertrag nicht tangiert.

2 Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

Der Vertrag setzt sich aus folgenden Bestandteilen in nachfolgender Rangordnung zusammen:

1. Vorliegende Vertragsurkunde inkl. folgender integrierender Bestandteile
 - Aufnahmekatalog VBZ Vermessungsdienstleistungen vom DATUM
 - Pflichtenheft Vermessungsdienstleistungen vom DATUM (Anhang 1)
 - Preise gemäss Angebotsraster vom DATUM (Anhang 2)
2. Angebot und allfällige Erläuterungen des Vertragspartners vom DATUM
3. Ausschreibungsunterlagen

Die Geschäftsbedingungen des Vertragspartners haben keine Gültigkeit.

3 Persönliche Ausführung

Der Vertragspartner hat sich alle zur Erfüllung des Vertrages nötigen Kenntnisse zu beschaffen. Er trägt die Gesamtverantwortung für die Erfüllung des Vertrages gegenüber den VBZ. Die Leistungen sind zum Teil in der Nacht und an Wochenenden zu erbringen.

Der Vertragspartner achtet darauf, nur gut ausgebildete Schlüsselpersonen für die Leistungserbringung einzusetzen. Es handelt sich um die folgenden:

Feldequipenleiter Feldaufnahmen

Vorname, Name, Tel., Mail

Stellvertretung

Vorname, Name, Tel., Mail

Feldequipenleiter Absteckungsarbeiten

Vorname, Name, Tel., Mail

Stellvertretung

Vorname, Name, Tel., Mail

Der Austausch dieser Schlüsselpersonen oder der Beizug von Dritten ist zu unterlassen. In begründeten Fällen und mit schriftlicher Zustimmung durch die VBZ oder nach Aufforderung durch die VBZ ist ein Ersatz der Schlüsselpersonen zulässig.

4 Termine

Der Vertragspartner informiert die VBZ regelmässig über den Arbeitsfortschritt und den VBZ steht ein jederzeitiges Kontroll- und Auskunftsrecht zu. Der Vertragspartner hat die VBZ sofort schriftlich über alle Umstände zu informieren, welche ihn daran hindern, einen Termin einzuhalten.

Die VBZ sind nicht verpflichtet, Teilleistungen anzunehmen. Teilleistungen genügen zur Einhaltung eines Termins nicht.

Die VBZ geben die Einzelaufträge dem Vertragspartner möglichst früh bekannt, jedoch mindestens zwei Monate vor Ablieferungstermin. Spezielle, dringende Leistungen können mit einer kürzeren Frist in Auftrag gegeben werden.

5 Erfüllungsort

Die Erfüllungsorte liegen auf dem VBZ-Netz in der Stadt Zürich sowie am Sitz der VBZ an der Luggwegstrasse 65 in 8048 Zürich. Konkret ergeben sie sich aus den einzelnen Bestellungen.

6 Bestellabwicklung

Die Leistungen aus diesem Vertrag erfolgen gestützt auf eine SAP-Bestellung (Nummer 4500XXXXXX) durch die VBZ per E-Mail oder EDI (IDoc).

Der Vertragspartner sendet innert drei Arbeitstagen seit Eingang der Bestellung unaufgefordert eine Bestellbestätigung an die Einkaufsabteilung der VBZ. Die Bestellung gilt auch dann als bestätigt, wenn der Vertragspartner darauf nicht reagiert.

7 Vergütung und finanzielle Bedingungen

7.1 Preis

Die Vergütung erfolgt je nach Aufwand gemäss Angebotsraster vom DATUM (Anhang 2), wobei die abzurechnenden m² im entsprechenden Plan durch die VBZ vorgegeben werden.

Der Pauschalpreis bzw. die m²-Preise und Punktpreise umfassen zudem auch Leistungen, die nicht speziell umschrieben, für die ausgeschriebene Leistung und deren uneingeschränkten Nutzen für die VBZ nach dem zumutbaren Fachwissen des Vertragspartners aber notwendig sind.

Jegliche Spesen und Auslagen des Vertragspartners sind in der Pauschale enthalten (z.B. Administrationsleistungen). Reisezeit vom und zum Einsatzort wird nicht entschädigt.

Alle anfallenden Steuern (Ausnahme Mehrwertsteuer), Abgaben und Gebühren gehen zu Lasten des Vertragspartners.

7.2 Teuerung

Eine Anpassung an die Teuerung ist ausgeschlossen.

7.3 Fälligkeit

Die Vergütung erfolgt auf Rechnung des Vertragspartners, welche er jeweils nach Abschluss eines Einzelauftrages bzw. der Abnahme der Leistung stellen darf.

8 Rechnungsstellung

Nur eine SAP-Bestellung berechtigt den Vertragspartner zur Rechnungsstellung. Sämtliche Rechnungen des Vertragspartners sind mit Angabe der SAP-Bestellnummer (4500XXXXXX), Name des Bestellers und der MwSt.-Nummer auszustellen an:

Verkehrsbetriebe Zürich
Zentraler Rechnungseingang
Luggwegstrasse 65
Postfach
CH-8048 Zürich

Die Rechnung muss der Bestellstruktur (Einteilung nach Positionen) entsprechen und die VBZ-Materialnummern sind auf der Rechnung aufzuführen.

Solange keine korrekte Rechnung im vorgenannten Sinne vorliegt, erfolgt keine Zahlung und es tritt kein Zahlungsverzug ein.

9 Zahlungsbedingungen

Die Zahlung erfolgt innert 30 Tagen nach Erhalt der korrekten Rechnung.

Ohne schriftliche Mahnung schulden die VBZ keine Verzugszinsen. Der Vertragspartner ist im Falle des Zahlungsverzugs der VBZ nicht berechtigt, die Ausführung irgendwelcher Aufträge zu verzögern oder zu verweigern oder vom Vertrag zurückzutreten. Bei Zahlungsverzug der VBZ beträgt der Verzugszins auf den fälligen Betrag maximal 3% p.a. und für weiteren Verzugsschaden entfällt jede Haftung.

10 Leistungen der VBZ

Bei Fragen des Vertragspartners steht seitens VBZ steht folgende Person als Ansprechperson zur Verfügung:

Daniel Bosshard, Leiter Technisches Büro, 044 411 45 67, daniel.bosshard@vbz.ch

Die VBZ stellen dem Vertragspartner die vorhandenen Unterlagen und Informationen (insb. Plangrundlagen) zur Verfügung, die notwendig sind, um die Aufgaben zu erfüllen.

11 Abnahme

Pro Einzelauftrag gibt der Vertragspartner den VBZ zum vereinbarten Zeitpunkt und in der gewünschten Form die Daten der aufgenommenen Objekte ab. Die VBZ führen anschliessend innert zehn Arbeitstagen eine Grobprüfung der Unterlagen durch. Die Detailprüfung erfolgt erst beim Start der Projektierung der einzelnen Projekte. Werden Mängel in der Grob- sowie Detailprüfung festgestellt, teilen

die VBZ dies dem Vertragspartner umgehend schriftlich mit und setzen ihm eine angemessene Frist zur Nachbesserung.

Die Rüge von nach der ersten Grobprüfung festgestellten Mängeln (auch offensichtlichen) hat während der Gewährleistungszeit zu erfolgen. Die Mängelrüge erfolgt mittels E-Mail oder eingeschriebenem Brief.

Mit der Abnahme der Dokumentation geht das Werk zu Eigentum sowie Nutzen und Gefahr an die VBZ über und die Gewährleistungs- und Verjährungsfrist beginnen zu laufen.

Die Leistung von Zahlungen gilt nicht als Anerkennung vertragskonformer Leistung beziehungsweise Verzicht auf Gewährleistungsrechte.

12 Gewährleistung

Der Vertragspartner gewährleistet als Spezialist und in Kenntnis des Verwendungszwecks der Dokumentation, dass diese die zugesicherten und die vertraglich vereinbarten Eigenschaften hat und keine sachlichen oder rechtlichen Mängel aufweist, die den Wert oder die Tauglichkeit zum vorausgesetzten Gebrauch beeinträchtigt. Ausserdem garantiert er, dass die Vermessungsleistungen entsprechend dem Stand der Technik erfolgen.

Die Gewährleistungszeit beträgt zwei Jahre nach erfolgter Abnahme und gilt für alle Arbeitsleistungen. Die Gewährleistungszeit für Mängel, die der Vertragspartner absichtlich verschwiegen hat, dauert zehn Jahre nach erfolgter Abnahme. Die Wahl des Gewährleistungsrechts steht den VBZ frei.

Nach erfolgter Nachbesserung und Abnahme beginnt die Gewährleistungszeit für den instand gestellten Teil von neuem und den VBZ steht die Wahl des Gewährleistungsrechts wieder offen. Das gilt auch bei unwesentlichen Mängeln.

Wird die Nachbesserung nicht, nicht rechtzeitig oder mangelhaft ausgeführt, besteht für die VBZ die Möglichkeit, die Nachbesserung auf Kosten des Vertragspartners selbst oder durch einen Dritten ausführen zu lassen.

Der Vertragspartner trägt alle mit der Gewährleistung in Zusammenhang stehenden Aufwendungen.

Wird streitig, ob ein gerügter Mangel eine Vertragsabweichung darstellt, so liegt die Beweislast für das Nichtvorliegen des Mangels beim Vertragspartner.

13 Haftung des Vertragspartners

Es gelten die gesetzlichen Haftungsbestimmungen für den Werkvertrag. Der Vertragspartner haftet für das Verhalten seiner Subunternehmer, Materiallieferanten und sonstigen Hilfspersonen wie für sein eigenes.

14 Haftpflichtversicherung

Der Vertragspartner verpflichtet sich, eine für seinen Industriezweig übliche Haftpflichtversicherung abzuschliessen, die mindestens vom Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung bis zur Beendigung der Gewährleistungsfrist dauert.

Der Vertragspartner verfügt über eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Garantiesumme von mindestens CHF 5 Mio. pro Ereignis für Personen- und Sachschäden. Der Abschluss der Versicherung gemäss dieser Ziffer führt zu keiner Haftungsbeschränkung.

15 Leistungsänderung

Der Vertragspartner verpflichtet sich, Änderungswünsche der VBZ auch nach Unterzeichnung des Vertrages umzusetzen.

Erachtet der Vertragspartner die Änderung nicht für umsetzbar, hat er dies den VBZ unverzüglich schriftlich begründet mitzuteilen.

Akzeptiert der Vertragspartner die Änderung/en und beansprucht er dafür eine zusätzliche Vergütung, hat er den VBZ unverzüglich vor Beginn der Leistungserbringung ein schriftliches Ergänzungsangebot zu unterbreiten. Beim Ergänzungsangebot wendet der Vertragspartner die gleichen Grundsätze und Bedingungen an, die er dem Hauptangebot zu Grunde gelegt hat.

16 Vertragsdauer, Verlängerungsoption und Kündigungsmöglichkeit

16.1 Vertragsdauer

Der Vertrag tritt nach Unterzeichnung durch beide Parteien per 1. April 2020 in Kraft und dauert fest für zwei Jahre bis am 31. März 2022.

16.2 Verlängerungsoption

Anschliessend haben die VBZ das einseitige Recht, den Vertrag zu den bestehenden Bestimmungen zweimal um jeweils ein weiteres Jahr zu verlängern. Sie informieren den Vertragspartner jeweils mindestens sechs Monate vor Ablauf der Vertragsdauer, ob sie von ihrem Recht Gebrauch machen.

16.3 Kündigungsmöglichkeiten

Die Parteien haben das Recht, das Vertragsverhältnis aus wichtigen Gründen mit sofortiger Wirkung aufzulösen. Trifft den Vertragspartner an der Auflösung aus wichtigen Gründen ein Verschulden, so haben die VBZ Anspruch auf Schadenersatz und sie können auf Kosten des Vertragspartners einen Dritten zur Vertragserfüllung einsetzen. Als wichtige Gründe gelten insbesondere,

- die mehrfache, schriftlich mitgeteilte Nicht-, Schlecht- oder mangelhafte Erfüllung (Androhung der vorzeitigen Auflösung nicht notwendig);
- das fehlende Akzept des Vertragspartners zu Leistungsänderungen;
- die Eröffnung des Konkurses oder Nachlassverfahrens, Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung, Nachlassstundung, fruchtlose Pfändung oder dergleichen;
- die Auflösung des Vertragspartners;
- die Nichteinhaltung des Verhaltenskodexes für VertragspartnerInnen der Stadt Zürich;
- der fehlende Kreditbeschluss.

Lösen die VBZ diesen Vertrag auf, unabhängig ob ein wichtiger Grund vorliegt, hat der Vertragspartner ausschliesslich Anspruch auf Ersatz aller bis dahin erbrachten, nachgewiesenen und notwendigen Leistungen. Auf weitere Schadloshaltung besteht kein Anspruch.

Mit der vorzeitigen Auflösung des Vertragsverhältnisses endet die Auszahlung von Beträgen für bereits erbrachte Leistungen. Ein allfälliger Saldo zugunsten des Vertragspartners wird erst nach abgeschlossener finanzieller Auseinandersetzung zur Zahlung fällig.

17 Geheimhaltung

Die Parteien behandeln alle Tatsachen und Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Geheimhaltung ist schon vor Beginn des Vertragsabschlusses zu wahren und dauert über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus, solange ein Geheimhaltungsinteresse besteht. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten. Die Parteien sorgen für die Einhaltung dieser Verpflichtung durch ihre Mitarbeitenden und beigezogenen Dritten.

Will der Vertragspartner mit dem Vertragsverhältnis werben oder darüber publizieren, bedarf es der vorgängig erteilten schriftlichen Zustimmung der VBZ.

18 Immaterialgüterrechte

Der Vertragspartner verfügt über sämtliche Immaterialgüter-, Lizenz- und sonstigen Schutzrechte zur Erbringung der vertraglichen Leistungen. Alle bei der Vertragserfüllung entstandenen Schutzrechte des geistigen Eigentums stehen den VBZ zu, d.h. die VBZ sind berechtigt, die Arbeitsergebnisse des Vertragspartners für ihre Bedürfnisse umfassend zu nutzen.

Der Vertragspartner garantiert, dass seine Leistungen keine Rechte von Dritten verletzen. Ansprüche Dritter wegen Verletzung von Schutzrechten wehrt der Vertragspartner auf eigene Kosten und Gefahr ab. Die VBZ geben solche Forderungen dem Vertragspartner schriftlich innert nützlicher Frist bekannt und überlassen dem Vertragspartner die ausschliessliche Führung eines allfälligen Prozesses und die Massnahmen für die gerichtliche oder aussergerichtliche Erledigung des Rechtsstreits. Werden die VBZ zur Leistung von Schadenersatz und/oder zur Tragung von Kosten verpflichtet, hat der Vertragspartner die VBZ vollumfänglich schadlos zu halten.

Der Vertragspartner verzichtet gegenüber den VBZ darauf, das Recht auf Integrität des Werkes geltend zu machen, soweit dies in den Schranken von Art. 11 Abs. 2 URG zulässig ist.

Die Nutzungs- und Eigentumsrechte an Unterlagen und elektronischen Daten, welche die VBZ dem Vertragspartner übergeben, verbleiben bei den VBZ. Nach Beendigung der Vertragsbeziehung sind physisch erhaltene Unterlagen unaufgefordert zurückzugeben und elektronische Daten zu löschen.

19 Sozialversicherungen und Arbeitsbewilligungen

Der Vertragspartner nimmt die notwendigen Anmeldungen für sich und seine Angestellten bei den Sozialversicherungen vor. Die VBZ schulden für den Vertragspartner sowie dessen Angestellte keine Sozialleistungen (AHVG, IVG, UVG, AVIG, ELG, BVG) oder andere Entschädigungsleistungen insbesondere bei Krankheit, Unfall, Invalidität und Tod.

Der Vertragspartner verpflichtet sich, für seine ausländischen Angestellten die erforderlichen Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen vor Beginn der Leistungserbringung einzuholen und Quellensteuern zu entrichten. Auf Verlangen der VBZ legt der Vertragspartner Kopien der Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen vor.

20 Einhaltung von Bestimmungen zu Arbeitsschutz, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Gleichbehandlung von Mann und Frau

Sämtliche gesetzliche Bestimmungen am Ort der Herstellung von Vertragsgegenständen oder am Ort der Werkerstellung sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für Bestimmungen betreffend Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Umweltschutz. Wird

die Leistung im Ausland erbracht, so hat der Vertragspartner sicherzustellen, dass mindestens die Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (IAO) eingehalten werden. Der Vertragspartner verpflichtet sich, diese Anforderungen auch seinen Subunternehmern und Zulieferanten mit der Pflicht zur Weiterüberbindung, zu übertragen.

Auf Verlangen hat der Vertragspartner die Einhaltung dieser Bestimmungen durch ihn und seine Subunternehmer und Zulieferanten gegenüber den VBZ bzw. einer bevollmächtigten externen Stelle nachzuweisen. Die VBZ bzw. die bevollmächtigte externe Stelle können jederzeit sowohl beim Vertragspartner, bei den Subunternehmern und bei den Zulieferanten die Einhaltung dieser Bestimmungen überprüfen.

Bei Nichteinhaltung dieser Bestimmungen durch den Vertragspartner, seine Subunternehmer und Zulieferanten können die VBZ den Vertragspartner aus allen laufenden und zukünftigen Vergabeverfahren für die Dauer von fünf Jahren ausschliessen. Weitere rechtliche Schritte gegen den fehlbaren Vertragspartner bleiben vorbehalten.

Der Vertragspartner verpflichtet sich, mit Unterzeichnung dieses Vertrages, den Verhaltenskodex für VertragspartnerInnen der Stadt Zürich einzuhalten. Der Vertragspartner garantiert und stellt sicher, dass der Verhaltenskodex von seinen Subunternehmer und Lieferanten eingehalten wird.

Der Vertragspartner garantiert die in der Branche massgeblichen Gesamtarbeitsverträge einzuhalten.

21 Schlussbestimmungen

21.1 Salvatorische Klausel

Die Nichtigkeit oder Anfechtbarkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieses Vertrags hebt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht auf. Die Parteien bemühen sich in einem solchen Fall, die ungültige oder anfechtbare Bestimmung durch eine andere gültige und durchsetzbare Regelung zu ersetzen, welche der aufgehobenen Bestimmung in ihrem rechtlichen und wirtschaftlichen Gehalt möglichst nahe kommt. Diese Regelung gilt entsprechend für das Ausfüllen von Vertragslücken.

21.2 Schriftlichkeitsvorbehalt

Änderungen oder Ergänzungen des vorliegenden Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform und Unterzeichnung durch beide Parteien. Der Schriftform gleichgestellt sind mündliche Vereinbarungen, die protokolliert worden sind, sofern das Protokoll durch beide Parteien genehmigt worden ist.

21.3 Zustimmung für Abtretung, Verrechnung und Verpfändung

Der Vertragspartner darf Forderungen gegenüber den VBZ ohne schriftliche Zustimmung der VBZ weder abtreten noch verrechnen. Ebenfalls einer schriftlichen Zustimmung bedarf die Verpfändung von Forderungen aus dem Vertragsverhältnis durch den Vertragspartner.

21.4 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Das Kollisionsrecht sowie das UN-Kaufrecht sind ausgeschlossen.

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.

21.5 Ausfertigung

Dieser Vertrag ist doppelt ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Original.

Stadt Zürich

Verkehrsbetriebe Zürich

Ort und Datum Zürich, _____

Dr. Guido Schoch
Direktor

Ort und Datum Zürich, _____

Michael Gruber
Leiter Projektleitung

Vertragspartner

.....

Ort und Datum _____

Vorname, Name
Funktion

Ort und Datum _____

Vorname, Name
Funktion